

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WS 2019/20</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Informatik</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>07/2019 bis 12/2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Norwegen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Trondheim</b>
<b>Universität:</b>	<b>NTNU</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1	2	3	4	5
	(niedrig)				(hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: x NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich empfand das Bewerbungsverfahren als sehr angenehm. Man musste lediglich ein Motivationsschreiben verfassen und ein Dokument ausfüllen, worauf du deine Prioritäten angibst, in welcher Stadt/Land du gerne dein Auslandssemester verbringen möchtest. Um alle Fristen im Auge zu behalten, ist die Checkliste sehr hilfreich, die man sich auf der Webseite des Referat Internationales herunterladen kann.

Das Anmelden/Registrieren bzw. das Erstellen meines Uni-Accounts an der NTNU war gut erklärt in den Mails, sodass ich da keine Schwierigkeiten hatte.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester durch Bafög, ERASMUS-Förderung und Kindergeld finanziert. Es ist empfehlenswert den Bafögantrag sehr früh zu stellen, damit du direkt das Geld zur Verfügung hast wenn du dein Auslandssemester startest. Andernfalls kann es dazu kommen, dass du erst verzögert das Geld bekommst.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der NTNU den „Norwegian Intensive Summer Course“ gemacht. Das ist der Einführungssprachkurs für Norwegisch. Wer wirklich nach Trondheim geht, MUSS unbedingt diesen Sprachkurs machen bzw. versuchen in diesen rein zu kommen. Der Kurs kostet glaube ich um die 200 Euro und geht 3 Wochen bevor das reguläre Semester beginnt. An den Wochenenden werden Trips gemacht (z.B. nach Oppdal oder zu einer Holzhütte im naheliegendem Bymarka) und

unterhalb der Woche finden Vormittags die Unterrichtsstunden statt. Nachmittags habt ihr dann Freizeit, dass ihr nach belieben nutzen könnt. Unter anderem gibt es noch an manchen Tagen nach dem Unterricht Programm, dass ihr nutzen könnt. Ob du Norwegisch lernen willst oder nicht, ist der Sprachkurs eine sehr gute Sache, da du unglaublich viele Menschen von Beginn auf kennen lernst, sich Freundschaftsgruppen bilden und du für den Rest deines Auslandssemester immer wieder Leute triffst, die du bereits durch den Sprachkurs kennen gelernt hast.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Aufgrund des Klimawandels wollte ich nicht fliegen. Außerdem wollte ich auch nicht die gesamte Strecke mit dem Zug fahren, weil es echt anstrengend sein kann mit viel Gepäck öfters umzusteigen. Deswegen habe ich mich dazu entschieden von Kiel nach Oslo per Schiff zu reisen. Das Schiff war von dem Unternehmen ColorLine. Natürlich kann man sich jetzt denken: „Per Kreuzfahrtschiff zu reisen ist auch nicht klimafreundlich“. Das stimmt, aber es ist rechnerisch jedenfalls besser, als mit dem Flugzeug. Für mich war es die Balance zwischen klimafreundlich und Komfort. Die Fahrt ging 20 Stunden und man hat auf dem Schiff eine Kabine. Ich bin jetzt mit einem Kollegen hoch gefahren. Deswegen hatten wir eine 2er Kabine. Ich weiß nicht ob es auch Einzelkabinen gibt oder ob man sich als Alleinreisender eine Kabine mit jemandem Fremdes teilen muss.

In Oslo angekommen ging es dann weiter mit dem Zug von Oslo nach Trondheim. Die Zugfahrt ging ca. 7 Stunden und war echt cool. Es ist eine sehr schöne Strecke und mit Zugfahren in Deutschland nicht zu vergleichen.

In Trondheim angekommen, ging es mit dem Bus in die Studentenstadt Moholt. Dort ist die Rezeption bzw. die Briefkästen, wo du dir dein Schlüssel abholen kannst. **WICHTIG:** Kommst du dort außerhalb der Öffnungszeiten an, musst du vorher eine Mail an die Rezeption schicken, dass sie dein Schlüssel in den Briefkasten legen. Mach dies sehr früh im voraus, denn es kann sein, dass alle Briefkästen belegt sind! Wichtig ist auch, dass DU die Mail sendest. Mein Kollege hatte die Mail schon verfasst gehabt, aber noch nicht abgeschickt. Ich hatte gedacht, dass er dann auch einfach in seiner Mail schreiben konnte, dass mein Schlüssel auch in den Briefkasten gelegt werden sollte. Das klappte aber nicht.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich finde den Campus sehr schön. Besonders das „alte“ Bibliotheksgebäude, dass schon fast wie ein Schloss aussieht. Um sich auf dem Campus zurecht zu finden ist die App MazeMap sehr zu empfehlen bzw. unausweichlich, besonders wenn man auf der Suche ist nach spezifischen Räumen.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Um zu entscheiden, welche Module ratsam sind zu belegen und welche nicht, ist die Webseite grades.no super hilfreich. Dort sind Noten der vorherigen Semester zu sehen. Je nach dem siehst du, wie schwer oder leicht ein Modul sein kann.

Ich habe als Master-Informatikstudent folgende Kurse besucht:

- Space Technology I
- Parallel Computing
- Internet Network Architecture
- (→ Intensive Language Course Norwegian for International Students)

Space Technology I and Parallel Computing sind echt empfehlenswert und haben mir echt Spaß gemacht (Space Technology I kann auch etwas schwierig sein, wegen der

Kommunikationstechnik. Ich hatte Glück dass ich ein Mitbewohner hatte, der Experte in dem Fachgebiet war, sodass er mir immer zu Essenszeiten in der Küche nebenbei etwas Nachhilfe gegeben hat).

Internet Network Architecture war anders als ich es mir vorgestellt hatte und zudem für mich auch super schwer. Wer sich im Netzwerkbereich gut auskennt, scheint hier keine Probleme zu bekommen, aber für mich war das Modul eine Fehlentscheidung.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Durch den Intensiv-Sprachkurs vor dem Semester hatte ich in einem Studentendorf ein Platz zugesichert bekommen. In Trondheim gibt es mehrere Studentendörfer. Am besten zu empfehlen ist Moholt Studentby, weil nach meinen Erfahrungen dort die meisten Menschen leben und du es dann dort nicht so weit hast zu deinen neuen Freunden.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Im Durchschnitt habe ich ca. 1100 Euro monatlich ausgegeben für den Alltag. Also für Miete, Bus-Ticket, Lebensmittel, Waschmaschinenangang (je Gang 2 Euro) etc. Die Miete war bei mir in Moholt 445 Euro (Kaution: 500 Euro) und im Durchschnitt hat das Bus-Ticket mich monatlich 50 Euro gekostet.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Für die öffentlichen Verkehrsmittel in Trondheim brauchst du zwei Apps:

→ AtB Reise (Um Bus/Fähre/Tram Verbindungen zu finden)

→ AtB Mobillett (Um dir Tickets zu kaufen)

Ich habe mir erst ein 90-Tage Ticket geholt und danach ein 60-Tage Ticket. Im Durchschnitt habe ich ca. 50 Euro monatlich bezahlt.

Wichtig zu wissen ist, dass man kurz dem Busfahrer ein Zeichen gibt, dass man gerne in Bus einsteigen möchte. Mir ist es anfangs passiert, dass der Bus einfach an mir vorbei gefahren ist, weil ich alleine an der Bushaltestelle stand und ihm kein Zeichen gegeben habe. Üblicherweise hält man einfach kurz die Hand raus, dann weiß der Busfahrer Bescheid.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Durch den Intensiv-Sprachkurs hatte man automatisch Kontakt zu über 100 Menschen. Dadurch und durch meine Mitbewohner war es für mich ein leichtes Spiel neue Freunde zu finden. Außerdem ist es sehr empfehlenswert einem Verein von der NTNU (NTNUI) beizutreten. Dadurch lernst du auch viele Norweger und ihre Kultur kennen. Ich bin leidenschaftlicher Taucher und bin auch in Deutschland schon in einem Verein, sodass es für mich sehr naheliegend war auch in Trondheim in ein Tauchverein zu gehen. Dort konnte ich wie bereits erwähnt eine Vielzahl an norwegischen Studenten kennen lernen. Falls du auch nach Vereinen suchen möchtest, einfach mal NTNUI bei Google eingeben.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das coolste sind die Cabin-Trips. Eine Cabin ist einfach eine Holzhütte mit Betten und einem Holzofen. Ich würde sagen, je nach größer die Cabin, desto besser ist sie auch ausgestattet. Also evtl. hast du dann sogar warmes Wasser mit einer Dusche und Toilette bzw. in manchen Fällen sogar mit Sauna. Für mich ist der Reiz von Cabins so groß, weil sie meist total einsam in der wundervollen norwegischen Natur stehen.

Des Weiteren waren wir noch in Tromsø für knapp 1,5 Tage und sind mit dem Hurtigrutenschiff zurück nach Trondheim gefahren. Die Fahrt mit dem Schiff war eines meiner Highlights in meinem Auslandssemester. Die Schifffahrt ging insgesamt 2 Tage und 3 Nächte. Mein Plan war es eigentlich Orcas auf der Schifffahrt zu sehen. Trotz Fernglas habe ich leider nichts gesehen. Unser letzter großer Trip war ein Roundtrip nach Andalsnes, Trollstegen, Geirangerfjord, Alesund und Kristiansund (Kristiansund ist nicht so spannend gewesen).

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Schneeerwartungen: Ich hatte erwartet, dass wir uns vor lauter Schnee nicht mehr retten können wenn es Winter in Trondheim wird. Aber leider ist das nicht der Fall. Trondheim liegt am

Golfstrom und ist somit recht warm im Vergleich zu den Temperaturen im Landesinnere. Somit hatten wir zwar Schnee im November, aber immer wieder gab es auch Tauwetter :( Leider konnte ich auch nur in der letzten Woche von meinem Auslandssemester Langlaufen gehen in Trondheim, weil es vorher nicht genug Schnee gab. Zu beachten ist, dass ich im Wintersemester (von 07/2019 bis 12/2019) mein Auslandssemester gemacht hatte. Wie die Schneebedingungen im Sommersemester sind, kann ich leider nicht sagen.

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wenn du Nordlichter sehen willst in Trondheim, brauchst du die App „Polarlicht“ oder irgendeine andere Nordlichtvorhersage-App. Der KP-Index ist glaube ich die Aktivität der Sonne. Ist der KP-Index bei 0, dann hast du keine Aktivität auf der Sonne. Ist der KP-Index bei 9 hast du die größtmögliche Aktivität auf der Sonne. Um Nordlichter in Trondheim sehen zu können, brauchst du mind. ein KP-Index von 3. In Tromsø (Hauptstadt der Nordlichter) kannst du nahezu jeden Tag Nordlichter sehen, wenn der Himmel klar genug ist. Zurück in Trondheim habe ich den Ort „Ladestien“ für mich ausgemacht, wo ich meine, dass man dort am besten Nordlichter beobachten kann, weil dort die Lichtverschmutzung recht gering ist und du weitläufig über den Fjord gucken kannst. Ladestien ist ein kleiner Strand am Fjord. Siehst du, dass der KP-Index größer als 3 wird und dass ihr keine bzw. wenige Wolken am Himmel habt, dann ab nach Ladestien. Zeit technisch sind die Nordlichter um ca. 23:00 am stärksten, sodass es Sinn macht ab 21:00 Uhr in Ladestien zu sein. So waren zumindest unsere Erfahrungen.